

Personenbezogene Recherche

A) WEHRMACHT:

Um Informationen über Angehörige einzuholen, die in der Deutschen Wehrmacht gedient haben, stehen zwei Wege offen: das Österreichische Staatsarchiv in Wien und die Deutsche Dienststelle in Berlin.

1. Das Österreichische Staatsarchiv

www.oesta.gv.at

01/79540

Voraussetzungen:

Für die Recherche sind **Name und Geburtsdatum** des Gesuchten notwendig, weiters müssen aus Gründen des **Datenschutzes** bei noch lebenden ehemaligen Wehrmichtsangehörigen deren Einverständniserklärung vorgelegt, oder es muss ein Sterbenachweis erbracht werden. (Es gilt die 100-Jahresfrist: Wehrmichtsmitglieder mit einem Geburtsdatum vor 1905 werden als verstorben betrachtet.)

Was kann gefunden werden?

- Wehrmichtspersonalakten
- Wehrstammbücher
- Lazarettakten

Die Bestände sind allerdings nicht vollständig, ca. 80 Prozent der Akten sind der Kriegvernichtung zum Opfer gefallen, allerdings nicht in jeder Region gleich stark. So sind etwa die steirischen Bestände fast vollständig, während in Niederösterreich und Wien viele Aufzeichnungen vernichtet worden sind.

2. Deutsche Dienststelle (WAst)

für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen Deutschen Wehrmacht

<http://www.dd-wast.de/>

Falls man im Österreichischen Staatsarchiv nicht fündig wird, so kann man sich an die Deutsche Dienststelle in Berlin wenden. Über deren Homepage kann ein Suchantrag gestellt werden. Die Übermittlung hier vorliegender personenbezogener Daten über lebende Kriegsteilnehmer an Privatpersonen und Institutionen außerhalb des öffentlichen Bereichs ist nur mit Genehmigung der Betreffenden selbst möglich. Bei Gefallenen oder während des Krieges Verstorbenen ist dagegen eine Auskunftserteilung unbedenklich. Schutzwürdige Belange sind in der Regel ebenfalls nicht mehr beeinträchtigt, wenn der Betroffene zehn Jahre oder länger verstorben ist. Ist das Todesdatum ungeklärt, so ist ab 90 Jahren nach der Geburt nicht mehr von einer datenschutzrechtlichen Beeinträchtigung auszugehen.

Folgende Aufgaben fallen in die Zuständigkeit der Deutschen Dienststelle:

- Erstattung von Kriegssterbefallanzeigen
- Bescheinigungen zu Todeserklärungsverfahren
- Klärung von Vermisstenschicksalen
- Erkennungsmarkenentschlüsselungen
- Feldpostnummernentschlüsselungen
- Nachweis von Kriegsgräbern
- Nachlassverwaltung
- Bescheinigungen über militärische Dienstzeiten

- Bescheinigungen zur Vorlage bei Versorgungsämtern (Kriegsopferversorgung)
- Nachweise über:
 - Kriegsgefangenschaft
 - Orden und Ehrenzeichen
 - Staatsangehörigkeit

Deutsche Dienststelle (WAst)
 Eichborndamm 179
 13403 Berlin
 Deutschland
 Tel. +49 (030) 41904-0
 Fax. +49 (030) 41904-100

3. Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge

<http://www.volksbund.de/>

Der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge wurde 1919 gegründet und ist ein gemeinnütziger Verein mit humanitärem Auftrag. Das Motto seiner Arbeit lautet: "Versöhnung über den Gräbern - Arbeit für den Frieden".

Der Volksbund erfasst, erhält und pflegt die Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft im Ausland und hilft bei der Erhaltung der Kriegsgräber in Deutschland. Gleichzeitig arbeitet er im Auftrag der deutschen Bundesregierung. Wichtigste Rechtsgrundlagen der Arbeit sind die Genfer Konventionen sowie zwischenstaatliche Kriegsgräberabkommen und Vereinbarungen.

Damit pflegt der Volksbund etwa 2 Millionen [Kriegsgräber](#) auf über 836 Friedhöfen. Deutsche Kriegsgräber gibt es in 100 Ländern der Erde.

Seit dem politischen Umbruch auch in den Ländern des ehemaligen Ostblocks ist der Volksbund auch dort tätig. Die Kriegstoten aus verstreuten Grablagen werden auf großen zentralen Friedhöfen bestattet. Im Rahmen dieser Arbeit hilft man den Angehörigen bei der [Suche nach den Gräbern](#) und der Klärung der Kriegsschicksale.

B) NSDAP

1. Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde

Besuchsadresse:
 Finckensteinallee 63
 12205 Berlin

Postadresse:
 Bundesarchiv
 Postfach 450 569
 12175 Berlin

Tel. 0049/18887770-0; Fax 0049/18887770-111
berlin@barch.bund.de

Archivfachlicher Dienst:
 Tel. 0049/18887770-420/411

Abteilung R Deutsches Reich, Bestand N26: Hauptarchiv der NSDAP

Online-Findbuch dazu:

<http://www.bundesarchiv.de/foxpublic/9DE169780A062212000000007D89E03D/findmittel.jsp>

2. Mikrofilme der NSDAP-Hauptkartei

Institutsbibliothek des Instituts für Zeitgeschichte

Spitalgasse 2-4, Hof 1

1090 Wien

Tel.: (01) 4277-16711; Fax: (01) 4277-16719

Öffnungszeiten:

Mo-Mi 9 bis 17 Uhr

Do 9 bis 18 Uhr

Fr 9 bis 16 Uhr

Ansprechpartnerin für die Benützung der Mikrofilme ist:

Mag. Anna Ofner

Tel. 01/4277-16712

anna.ofner@univie.ac.at